

DIE ARCHE – EIN GLOBALES NETZWERK DER LIEBE IN CHRISTUS

Das Neue Jerusalem erwacht, welches die Herrlichkeit Gottes im Menschen
vom Himmel auf die Erde gebracht.

DAS NEUE JERUSALEM (Offb. 21)

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.

Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der, welcher auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu.

Und er spricht: Schreibe! Denn diese Worte sind gewiss und wahrhaftig. Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst. Wer überwindet, wird dies erben, und ich werde ihm Gott sein, und er wird mir Sohn sein.

Aber den Feigen und Ungläubigen und mit Gräueln Befleckten und Mördern und Unzüchtigen und Zauberern und Götzendienern und allen Lügern ist ihr Teil in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod. Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir die Braut, die Frau des Lammes, zeigen. Und er führte mich im Geist hinweg auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel von Gott herabkam, und sie hatte die Herrlichkeit Gottes. Ihr Lichtglanz war gleich einem sehr kostbaren Edelstein, wie ein kristallener Jaspisstein; und sie hatte eine große und hohe Mauer und hatte zwölf Tore und an den Toren zwölf Engel und Namen darauf geschrieben, welche die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels sind: nach Osten drei Tore und nach Norden drei Tore und nach Süden drei Tore und nach Westen drei Tore. Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine und auf ihnen zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes.

Und der mit mir redete, hatte ein Maß, ein goldenes Rohr, um die Stadt und ihre Tore und ihre Mauer zu messen. Und die Stadt ist viereckig angelegt, und ihre Länge ist so groß wie die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr auf 12.000 Stadien; ihre Länge und Breite und Höhe sind gleich. Und er maß ihre Mauer, 144 Ellen, eines Menschen Maß, das ist eines Engels Maß. Und der Baustoff ihrer Mauer war Jaspis und die Stadt reines Gold, gleich reinem Glas. Die Grundsteine der Mauer der Stadt waren mit jeder Art Edelstein geschmückt: der erste Grundstein ein Jaspis; der zweite ein Saphir; der dritte ein Chaledon; der vierte ein Smaragd; der fünfte ein Sardonyx; der sechste ein Sarder; der siebente ein Chrysolith; der achte ein Beryll; der neunte ein Topas; der zehnte ein Chrysopras; der elfte ein Hyazinth; der zwölfte ein Amethyst.

Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, je eines der Tore war aus einer Perle, und die Straße der Stadt reines Gold, wie durchsichtiges Glas. Und ich sah keinen Tempel in ihr, denn der Herr, Gott, der Allmächtige, ist ihr Tempel, und das Lamm. Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes, damit sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das Lamm. Und die Nationen werden in ihrem Licht wandeln, und die Könige der Erde bringen ihre Herrlichkeit zu ihr. Und ihre Tore werden bei Tag nicht geschlossen werden, denn Nacht wird dort nicht sein.-Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Nationen zu ihr bringen. Und alles Unreine wird nicht in sie hineinkommen, noch derjenige, der Gräuel und Lüge tut, sondern nur die, welche geschrieben sind im Buch des Lebens des Lammes.

Was Gott mir gezeigt hat...

Im Sommer 2004 hat mich der Herr eine große Offenbarung/Vision erleben lassen. Zu dieser Zeit lebte ich am Bodensee in der Schweiz. Mitten am Tag kam ein großes helles Licht auf mich zu und berührte mich direkt in meinem Herzen. Von der Wucht des Lichtes fiel ich zu Boden. Mein gesamter Körper vibrierte und ich sah, wie in goldenen Buchstaben etwas in mein Herz geschrieben wurde. Ich schaute anschließend in den Himmel und sah die gesamte Erdkugel über mir. Um unseren Erdkreis herum war ein goldenes Netzwerk gespannt. In diesem Netzwerk waren ganz viele Menschen versammelt, die eine innige und liebende Beziehung zu Jesus Christus hatten. Die Menschen schienen ihren gesamten Fokus und ihr Herz auf Jesus zu haben. Dieses Netzwerk war unabhängig und autark von der Erde und deren Menschen, die sich auf der Erde befanden. Die Erde war eingehüllt

in einer dunklen Wolke mit Kriegen, Naturkatastrophen, Krankheiten, Chaos, Leid und Angst. Es sah so aus, als ob eine feurige, rot-graue Wolke die Erde und deren Menschen umgab. Das goldene Netzwerk befand sich ein paar Meter über der Erde. Die Menschen waren zu einem Leib/Gemeinde zusammengewachsen, wie ein ARCHE, ein großes Netzwerk, welches sich um die Erde webte. Diese Menschen waren vollständig versorgt und sie waren geschützt vor dem, was auf der Erde geschah. Sie alle waren eng verbunden im Herzen mit Jesus Christus, es war so, als ob sie auf der Erde wandelten, aber nicht von der Erde waren. Sie hatten alle eine lebendige und liebende Beziehung zu Gott. In dieser großen Arche (Netzwerk) hatte ein jeder etwas zu geben. Eine Fülle und Frieden erstreckte sich über das gesamte Netzwerk, denn die Menschen waren versorgt mit geistiger und irdischer Nahrung. Es gab eine Ordnung in diesem Netzwerk, wo vielerorts auf der ganzen Welt sogenannte ARCHEN (Jesus Zentren/Versammlungsorte) erleuchteten, welche von Jesus-Räten (Ältestenräte) geführt wurden.

Die Räte setzten sich aus Christen zusammen, die vom Heiligen Geist zu dieser Aufgabe berufen waren. Ihre Hauptaufgabe bestand darin, das Treffen von wichtigen Entscheidungen für die Gemeinde am jeweiligen Ort, in allen Lebensbereichen und das Verteilen von Finanzmitteln (solange es sie noch gibt). Ebenfalls gab es in jedem Land einen Länderrat, der für wichtige Entscheidungen des Landes zuständig war.

Jeder Mensch im Leib kannte seinen Platz im Leib. Es gab keine herkömmliche Hierarchie, sondern eine göttliche Ordnung im Leib Christi. Jeder hatte aber die volle Autorität in Christus und wusste um seine Aufgabe und Gaben. Jeder im Leib war gleich wichtig und gleichwertig und der gesamte Leib Christi wirkte, lebte und handelte miteinander aus dem einen Heiligen Geist Gottes heraus.

Anschließend sah ich über dem Netzwerk eine Goldene Stadt, sie war wesentlich größer als die Erde, hellleuchtend in goldenen Kristallfarben. Die Stadt war sehr mächtig und durchdrungen von Reinheit, Schönheit, Liebe und Licht. Ihr Glanz und ihre Herrlichkeit war überwältigend. Diese Stadt näherte sich langsam der Erde und kam immer näher. Die Menschen im Netzwerk streckten ihr Herz nach dieser Stadt aus. Und langsam verschmolz die Stadt mit den Herzen der Menschen, die eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus hatten. Es war so, dass die Stadt im Außen existierte und alles hell erleuchtete und gleichzeitig sich in den Herzen der Menschen befand und verschmolz. Nach einer Weile des Anblicks, durchdrangen mich mit sehr lauter und mächtiger Stimme, so wie ich es bereits in einer Nahtod-Erfahrung mit 18 Jahren erleben durfte, die Worte:

DAS NEUE JERUSALEM.

Nach diesem Ereignis habe ich eine sehr lange Zeit gebraucht, um dieses Erlebnis irgendwie für mich zu verarbeiten. Ich war und bin von diesem Zeitpunkt an (damals 31 Jahre alt) durchdrungen von dieser Vision und konnte keinen Tag ohne diese Erfahrung sein. Ich war bis zu diesem Zeitpunkt nicht sehr Bibel belesen, obwohl ich mein Leben bereits mit 25 Jahren Jesus Christus übergab und zu diesem Zeitpunkt auch die Taufe im Heiligen Geist empfing. Von diesem Zeitpunkt an wurde mein Leben sehr stark vom HERRN verändert.

Nachdem der HERR mir diese Vision offenbart hatte, kündigte ich kurze Zeit später meine Leitungsstelle in einer psychosomatischen Einrichtung in der Schweiz, gab meinen Besitz und Geld ab und begann eine Reise um die Welt. Die Reise startete in Hawaii, wo ich ca. 40 Tage auf einem Berg nichts mehr aß und die erste Woche auch kein Wasser zu mir nahm, damit ich von Jesus Christus geläutert und gereinigt werden konnte. Eine lange Reise bin ich seitdem angetreten, welche mehrere Jahre andauerte, um viel zu lernen, mein Herz vom HERRN schleifen zu lassen, zu lernen mehr und mehr in ihm zu wandeln und sein lebendiges Wort zu studieren. Viel habe ich immer noch zu lernen, und doch weiß ich sehr, dass ich nichts weiß und ich vollständig abhängig bin vom HERRN und ich keinen Fingertipp mehr ohne Jesus Christus tun möchte.

Von 2009 bis 2019 wurde ich vom HERRN geführt, die 12 Perlen des Neuen Jerusalem zu malen, welche zur Zeit in meiner Galerie in Seebuck, oder auf der Webseite zu besichtigen sind. Jeder Pinselstrich war für mich ein tiefer Erkenntnis- und Wandlungsprozess, welches von mir sehr viel Hingabe und Demut abverlangte. Die Entstehung der Gemälde geschah durch eine starke Führung, wobei ich rechts- und linkshändig und beidhändig malte, ohne vorher einen Malkurs besucht zu haben. Die Kraft des Heiligen Geistes wirkte manchmal beim Malen so stark, dass ich bei jedem Pinselstrich zu Boden fiel. Bei der Anfertigung der Bilder wurde mir in den 10 Jahren, Erkenntnisse über die 12 Perlen des Neuen Jerusalem vermittelt. Aber vor allem wurde mir aufgezeigt, dass die 12 Perlen des Neuen Jerusalem in uns zum Leben gebracht werden möchten. Indem wir bereit sind Jesus Christus bedingungslos zu folgen, unseren Leib täglich IHM hingeben und unser Herz reinigen und schleifen lassen, sodass ER immer mehr durch und mit uns wirkt, so das die Perlen des Neue Jerusalem in uns zum erstrahlen kommen und die Herrlichkeit Gottes, als die von IHM geschmückte Braut verherrlicht wird. So ist es, wie ich es damals in der Vision

gesehen habe, dass das Neue Jerusalem mit den Herzen der Christen verschmilzt.

Ich will dir die Braut, die Frau des Lammes, zeigen. Und er führte mich im Geist hinweg auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel von Gott herabkam, und sie hatte die Herrlichkeit Gottes. (Off. 21, 9-11)

Im September 2019 passierte mir ein Unfall, bei dem ich fast ums Leben kam. Nach diesem Ereignis bin ich 4 Tage in die Stille und ins Gebet gegangen und habe den HERRN gebeten mir Erkenntnis über den Vorfall zu geben. Der HERR zeigte mir daraufhin mehrere eindrucksvolle Bilder auf. ER zeigte mir, dass jetzt und in den nächsten Jahren ein sehr großer Umbruch in der Gesellschaft passieren würde. Kriege, Angst- und Panikmache, Macht und Kontrolle und vor allem die Einschränkungen von sehr vielen Grundrechten, bargeldlose Zahlungen und das Implantieren von einem RFID Chip, das sogenannte Malzeichen (Offb.13,15-18). Auch forderte er mich auf, vieles los zu lassen, auch Gemeindestrukturen, Konzepte und bestimmte Formen. Stattdessen sollte ich beginnen, die Menschen zu versammeln und von der Vision, welche ER mir im Jahr 2004 gegeben hat, zu erzählen. Zur dieser Zeit war ich zwei einer Gemeinde angeschlossen und war ebenfalls im Leitungsteam tätig. So ließ ich das Leitungsteam und deren Strukturen los und begann damit, Vorträge über die Vision bei mir zur Hause zu halten. Ebenfalls findet bei mir regelmäßig ein Hauskreis statt, wo wir uns vom Heiligen Geist führen lassen und Jesus Christus im Mittelpunkt des Abends steht, indem ein jeder etwas zu geben hat. Zudem gründete ich einen Jesus-Rat, um die Vision der ARCHEN mehr in die Form und Umsetzung zu bringen.

Die gesamte Menschheit befindet sich in einer apokalyptischen (wörtlich „entschleiern“) Zeit. Seit Jesu Himmelfahrt können wir erkennen, dass die Erde sich in einem großen Wandlungsprozess befindet. Aber vor allem in dem letzten Jahrhundert steigt in vielen Ländern der Erde der Anteil der Korruption, Kriege, Macht und Geldgier, welches die Welt mehr und mehr regiert. *Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe in vielen erkalten (Mt. 24, 12).* Durch Covid-19 erfahren wir gerade, dass innerhalb eines kurzen Zeitraumes die gesamten Menschen der Welt fast lahmgelegt worden sind und auch noch weiterhin lahmgelegt werden und dieses durch einen harmlosen Virus, der durch Angst- und Panikpropaganda zum Killervirus in den Köpfen infiziert wird. Dies ist aber erst der Anfang, es folgen die Planung der Einen-Welt-Religion, in Verbindung mit der Neuen Welt-Ordnung und die daraus resultierende Abschaffung des Bargeldes und das Implantieren eines RFID Chips (Malzeichen), in der Verbindung mit 5G an der rechten Hand und Stirn, sodass es uns dann nicht mehr möglich ist zu kaufen oder verkaufen und wir dazu gezwungen werden, immer mehr Grundrechte abzugeben und gleichzeitig einer ständigen Kontrolle unterzogen werden.

Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres Odem zu geben, sodass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. Und es bringt alle dahin, die Kleinen und die Großen, und die Reichen und die Armen, und die Freien und die Sklaven, dass man ihnen ein Malzeichen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn gibt; und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, als nur der, welcher das Malzeichen hat, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist die Weisheit. Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres! Denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist 666 (Offb. 13, 15-18)...Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wenn jemand das Malzeichen seines Namens annimmt. Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren. (Offb. 14, 11-12)
Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. (Mt. 24, 13)

Dies alles ist schon von langer Zeit von den Mächten der Finsternis geplant worden und wird gerade in vollem Gange durchgeführt. Ich werde aber hier nicht näher darauf eingehen, da ich mich ausschließlich auf den allmächtigen HERRN konzentrieren möchte, auch bietet das Internet zahlreiche Informationen über diese Themen. Als ein wiedergeborener und gläubiger Christ weiß ich, dass durch das vollbrachte Werk am Kreuz durch Jesus Christus Satan keinerlei Besitzanspruch mehr an mir hat. So vertraue ich darauf, dass ER täglich in mir wandelt und nicht mehr ich, sondern Jesus Christus in mir lebt und wirkt.

Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in das selbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht. (2. Kor. 3,18)

Am 1. Oktober 2020 bekam ich ein weiteres prophetisches Bild in unserem Hauskreis in Seebruck. Ich sah eine mächtige Armee von Christen, die Jesus bedingungslos folgten. Eine Armee von Überwindern, die in einer langen

Reihe marschierten, mit Bannern, Fahnen, Shofars, Musikinstrumenten und trugen lichtvolle Gewänder. Ihre Herrlichkeit, ihre Autorität, Kühnheit, das biblische Wort und Liebe waren so stark, dass egal wo sie hingegangen sind, die Menschen tief im Herzen berührt wurden und in der Kraft Christus veränderten. Ich sah, wie sogar der Boden unter ihnen lichtvoll wurde und dämonische Kräfte im Umfeld auf der Stelle fliehen mussten. Ich bekam die Botschaft, dass es jetzt an der Zeit wäre, dass sich diese Armee formt und Stellung einnimmt und immer dahin geht, 'wo ich, der HERR, sie hin berufe, furchtlos und voll erfüllt mit Heiligem Geist.

Es braucht sehr viele Christen oder besser gesagt Überwinder, wie es in den Sendschreiben der Offenbarung steht, die bereit sind, einen Weg zu beschreiten, der nichts mehr offen lässt, als Jesus Christus allein, so dass wir zu einem Leib immer enger zusammen wachsen. Dabei bin ich selber bereit, mich ihm täglich neu ganz hinzugeben, indem nicht mehr mein Wille, sondern SEIN Wille geschehe in all meinen Handlungen am Tag und in der Nacht, damit seine Herrlichkeit immer mehr durch mich wirken kann.

Ich sehe es als meine Aufgabe, die Vision der ARCHEN zu vielen Menschen zu bringen und als Netzwerkerin im HERRN tätig zu sein, Verbindungen von Überwindern in Christus zu schaffen, egal welcher Denomination die Menschen angehören, denn diese Gabe hat mir der HERR ins Herz gelegt, die Christen durch IHN miteinander zu verbinden. Ebenfalls bin ich gerade dabei einen Jesus-Rat hier im Chiemgau zu gründen, mit Menschen, die der Herr bereits dazu zugerüstet hat, diese Aufgabe zu übernehmen, so dass die ARCHE ihre nächsten Schritte in die Verwirklichung tun kann. Im Chiemgau oder wo auch immer der HERR uns hinführt, ist eine solche ARCHE geplant. Dafür suchen wir gerade mehrere Gebäude mit großem Grundstück, um die erste ARCHE als Pilotprojekt auf die Erde zu bringen.

DIE UMSETZUNG DER VISION

Es ist nur ein Beispiel, wie eine ARCHE aussehen könnte. Natürlich ist Jesus Christus der Erbauer, der Leiter und Versorger der Arche und nur er allein hat den perfekten Plan. Meine Erfahrung ist es immer wieder, das alles Stückweise offenbart wird, wenn es für IHN der richtige Zeitpunkt und Ort ist. So können in der Arche die unterschiedlichsten Projekte, Hilfsorganisationen, Unternehmen, Gemeinden mit einfließen, alles so wie es von Jesus Christus vorherbestimmt ist. Auch kann es gut möglich sein, das erst einmal mit einem Teilprojekt begonnen wird und sich dann andere Teile in unmittelbarer Nähe anschließen. Die ARCHE versteht sich als lebendiger Organismus, der ständig wächst, natürlich und geleitet vom Heiligen Geist. So ist nicht wichtig was morgen ist, der heutige Tag ist genug, um zu tun, was der HERR gerade heute für jeden Einzelnen vorgesehen hat. Nur im Hier und Jetzt sind wir in der Lage in einer lebendigen und innigen Beziehung mit dem Herrn zu sein. So Bitte ich Dich beim lesen dies alles mit zu berücksichtigen.

Pilotprojekt ARCHE

Internationales christliches Begegnungszentrum der Nächstenliebe, des lebendigen

Lernens und autarkem Leben.

Da wir jetzt und in nächster Zeit in eine von der Offenbarung des Johannes bereits bekannte starke apokalyptische Zeit hinein gehen, ist es sinnvoll, dass wir uns in allen Bereichen des täglichen Lebens mehr und mehr unabhängig machen. Doch ist die innige und lebendige Beziehung zu Gott in Allem am wichtigsten. Denn der HERR hat bereits alles vorbereitet und wartet jetzt auf seine Kinder die bereit sind, ihm bedingungslos zu folgen. Wahrscheinlich schon in dem nächsten Jahrzehnt wird es soweit sein, dass wir *nichts mehr kaufen und verkaufen können*, wenn wir nicht bestimmte Dinge, die der Staat der Gesellschaft aufzwingen wird, befolgen. (Offb.13,17) Die gesamte Gesellschaft wird in nächster Zeit immer mehr eine Wandlung durch die Regierung und bestimmte Machthaber der Finsternis erfahren, indem wir in unseren Grundrechten und Privilegien immer mehr eingeschränkt und kontrolliert werden.

Das Pilotprojekt ARCHE soll in vielen Teilen in Deutschland, Österreich und Schweiz, Europaweit und letztendlich weltweit etabliert werden. Dieses Netzwerk untersteht der Versorgung durch Jesus Christus. Jeder gehört diesem Netzwerk an, ob Jung oder Alt, egal von welcher Denomination, ethnischer Gruppe und Kultur, welcher bereit ist, sein Leben ganz Jesus Christus zu übergeben und bereit ist, an sein Wort in der Bibel zu glauben, zu wirken und zu

leben und bereit ist, sich vom Herrn von innen heraus verändern zu lassen.

Die ARCHEN, werden verschiedene Funktionen haben und doch sollen möglichst viele Dinge des alltäglichen Lebens abgedeckt werden. Der ARCHE angeschlossen sind verschiedene Hausgemeinden/Hauskreise, die miteinander wirken und sich gegenseitig unterstützen. Geleitet wird eine ARCHE vom Jesus-Rat unter dem Haupt von Jesus Christus.

Es soll ein organisches Netzwerk aufgebaut werden, wobei einheimische Landwirte, lokale Geschäfte und Unternehmer aller Art mit eingeschlossen werden, die sich dafür entschließen Jesus Christus ihr Leben zu geben. Auch mit den Hausgemeinden vor Ort und in der Umgebung wird ein Netzwerk aufgebaut der gegenseitigen Wertschätzung, Unterstützung und Zusammentreffen.

DIE GEMEINSCHAFT DER ARCHE

Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt. Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied, sondern aus vielen Gliedern. Gott aber hat den Leib so zusammengefügt, dass er dem benachteiligten Glied umso mehr Ehre zukommen ließ, damit im Leib kein Zwiespalt entstehe, sondern alle Glieder einträchtig miteinander wirken und füreinander sorgen. Wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit; wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle Glieder mit. Wir alle sind der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm. (1. Korinther 12, 12-14 + 24-27)

Dieses bedeutet konkret, dass wir aufeinander gutwillig schauen und uns verständigend achten und auch in unserem weiteren Umfeld, dass wir bereit sind uns zu kümmern, um die Schwachen und Gebrechlichen, so dass der ganze Leib Christi Stärke und Gesundheit erfahren kann. Die Gemeinschaft setzt sich generationsübergreifend zusammen, das heißt, es gibt Männer, Frauen und Kinder jeden Alters.

Jesus Christus ist der Architekt und Versorger des Pilotprojektes ARCHE. Dies bedeutet, dass Jesus Christus das Haupt und die Versorgung der ARCHE ist und der einzige Lehrer in der Gemeinde. (Mt. 23 8-10)

Die obersten Gebote jeder ARCHE sind, dass wir *Gott lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und von ganzen Gemüt und unseren Nächsten Lieben wie uns selbst. (Mt. 22, 37-39)*

Die Liebe ist in der ARCHE die Basis von all unseren Gedanken, Worten und Taten. Jeder in der ARCHE strebt danach, Jesus Christus jeden Tag ähnlicher zu werden, indem wir geführt werden vom Heiligen Geist und uns von Ihm verändern lassen. Dieses bedeutet auch, dass wir unseren Leib (Körper, Seele) täglich Ihm als Opfer darbringen, sodass nur noch Sein Wille in uns geschehe und Seine Herrlichkeit durch uns wirken kann. (Röm., 12, 1-2) In allen Bereichen des Lebens leben wir nicht mehr selbst, sondern Jesus Christus durch und mit uns. (Gal. 2, 20)

Denn ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe; ich bin mit Christus gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, und zwar im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat. Ich mache die Gnade Gottes nicht ungültig, denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz kommt, dann ist Christus umsonst gestorben. (Gal. 2, 19-21).

Dieses ist natürlich ein ständiger und verändernder Prozess, wo jeder in der ARCHE, ob Jung oder Alt, die ganze Bereitschaft dafür hat, sich als Lernender zu sehen und bereit ist, sich laufend in den Gedanken und Herzen verändern zu lassen in Jesus Christus. Erst so wird es möglich sein, mit dem Herzen zu begreifen, was Jesus Christus für uns am Kreuz getan hat, dass wir nichts mehr hinzu oder hinweg nehmen können, denn Jesus hat das Werk vollständig für uns am Kreuz vollbracht. Somit sind wir vor dem Vater gerechtfertigt, ohne Werke, allein aus Gnade, indem wir an Jesus Christus und das vollbrachte Werk glauben.

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Darin aber besteht das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse. Denn jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zum Licht, damit seine Werke offenbar werden, dass sie in Gott getan sind. (Joh.3, 16-21)

Jesus sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, weil niemand zum Vater kommt, als durch mich“ .(Joh. 14,6)

Diejenigen, die zu Jesus Christus gehören, sind bereit, die Leidenschaften und Begierden ihrer von Gott entfremdeten (sündigen) Natur loszulassen, ihm zu übergeben. Denn um so stärker wir durch ihn gewandelt werden, kann die Frucht des Geistes in uns wachsen.

Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. (Gal.5, 22)

Keiner in der ARCHE soll den anderen richten, damit wir auch nicht gerichtet werden, *denn mit dem selben Gericht mit dem wir richten, werden wir gerichtet werden und mit dem selben Maß, mit dem wir andere messen, wird auch uns zugemessen werden. Lasst uns auch nicht den Splitter im Auge des Bruders sehen, sondern den Balken in unserem Auge ansehen. (Mt. 7, 1-3)*

Man füllt auch nicht neuen Wein in alte Schläuche, sonst zerreißen die Schläuche, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche verderben; sondern man füllt neuen Wein in neue Schläuche, so bleiben beide miteinander erhalten. (Mt. 9,17) Dieses bedeutet für jeden Einzelnen konkret, loszulassen von allen alten Strukturen, Konzepten und Formen, und sich ebenfalls jeden Moment neu der Führung des Heiligen Geistes zu unterwerfen, sich von ihm verwandeln und Formen zu lassen.

Jesus Christus möchte, dass wir mehr als Überwinder sind. (Röm. 8, 37) Auch in den Sendschreiben der Gemeinde in der Offenbarung 2 steht immer am Ende jedes Briefes: *„Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! ... Wer überwindet, dem werde ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, welcher in dem Paradies Gottes ist.(Offb.2, 7 Sendschreiben an Ephesus) ... Wer überwindet, wird keinen Schaden erleiden von dem zweiten Tod (Offb. 2, 11 Sendschreiben an Smyrna), ... Wer überwindet, dem werde ich von dem verborgenen Manna geben; und ich werde ihm einen weißen Stein geben und auf den Stein geschrieben, einen neuen Namen, den niemand kennt, als wer ihn empfängt (Offb. 2, 17 Sendschreiben an Pergamon), ... Und wer überwindet und meine Werke bis ans Ende bewahrt, dem werde ich Macht über die Nationen geben... (Offb. 2, 26 Sendschreiben an Thyatira).*

Es braucht genau diese Überwinder-Mentalität, um das Netzwerk der ARCHE aufzubauen. Bist Du bereit, ein Überwinder in Christus zu sein, bereit den Himmel auf Erden zu bringen? Das Netzwerk der Überwinder wird vor allem dadurch aufgebaut, indem wir stetig in einer lebendigen und aufrichtigen Beziehung mit Gott leben, wir Ihm alles anvertrauen und all unsere Sorgen auf Ihn werfen, wissend, dass er uns allezeit versorgt, was wir an täglicher geistiger, seelischer und körperlicher Nahrung brauchen. (1. Petrus 5, 7)

In Mt. 6, 33 heißt es *„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere Zufallen.“*

Die Gaben und Aufgaben im Leib Christi:

So verschieden die Gaben auch sind, die Gott uns gibt, sie stammen alle von ein und demselben Geist. Und so unterschiedlich auch die Aufgaben im Leib sind, so ist es doch derselbe Herr, der uns dazu befähigt. Es gibt verschiedene Wirkungen des Geistes Gottes; aber in jedem Fall ist es Gott selbst, der alles bewirkt. Wie auch immer sich der Heilige Geist bei jedem Einzelnen von uns zeigt, seine Gaben sollen der ganzen Gemeinde von Nutzen sein. Dies alles bewirkt ein und derselbe Geist. Und so empfängt jeder die Gabe, die der Geist ihm zugedacht hat. So hat Gott im Leib die einen erstens als Apostel eingesetzt, zweitens als Propheten, drittens als Lehrer; ferner verlieh er die Kraft, Machttaten zu wirken, sodann die Gaben, Krankheiten zu heilen, zu helfen, zu leiten, endlich die verschiedenen Arten von Zungenrede“.(1. Kor. 12, 4-7 + 11 + 28-29)

Dieser Auftrag der Jünger, war der Beginn des Aufbaus einer Gemeinde von Christen.

In der ARCHE wird ein besonderer Stellenwert darauf gelegt, dass in jedem die Gaben und Talente die Gott ihm/ihr ins Herz gelegt hat, zur vollen Entfaltung kommen. Wir werden diese Gaben und Dienste trainieren und leben, denn ein jeder hat etwas zu geben, sodass die ganze Fülle im Leib Christi sichtbar und fühlbar ist. Es wird kein Mensch in der Arche als wichtiger oder besonders hingestellt. Alle sollen den anderen durch die Augen der Liebe in Christus sehen und ein jeder soll seine Gaben und Dienste zur Verfügung stellen und mit seinen Gaben dienen. Denn ein Mensch, der seine Berufung lebt und in Jesus Christus wandelt, ist voller Lebendigkeit und Freude.

EVANGELISATION

Und Jesus sprach zu den Jüngern: Geht hin in alle Welt und verkündigt das Evangelium der ganzen Schöpfung! Wer glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. Diese Zeichen aber werden die begleiten, die gläubig geworden sind: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, sie werden in neuen Sprachen reden, Schlangen werden sie aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nichts schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.“ (Mk. 16, 15-18 und Lk. 24, 44-53)

Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. (Apostelgesch. 2,38)

Ein anderer großer Stellenwert wird auf die Evangelisation gelegt. Denn es ist unser aller Auftrag, alle Nationen zu Jüngern zu machen und Sie auf den Namen Jesu Christi zu taufen. (Mt. 28, 19) Deshalb wird es regelmäßig Jüngerschaft-Schulungen geben, die wiederum neue Teams gründen, die unter der Führung des Heiligen Geistes auf die Straße gehen, um zu evangelisieren. Die Evangelisation soll durch viele Zeichen und Wunder bestätigt werden, sodass die Jünger lebendige Zeugnisse Jesus Christus sind.

Ich versichere euch: Wer an mich glaubt, wird die Dinge, die ich tue, auch tun; ja er wird sogar noch größere Dinge tun. Denn ich gehe zum Vater, und alles, worum ihr dann in meinem Namen bittet, werde ich tun, damit durch den Sohn die Herrlichkeit des Vaters offenbart wird. Wenn ihr mich in meinem Namen um etwas bitten werdet, werde ich es tun. (Joh. 14, 12-13)

Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen. (Matth. 24,13-14)

Das Zusammenwirken mit anderen Hausgemeinden/Hauszellen:

Ekklesia, (von altgr. ἐκκλησία, wörtlich „die Herausgerufene“) bedeutet „Gemeinschaft der Gläubigen“.

So wie wir in der ARCHE auch eine Hausgemeinde haben, besteht der Schwerpunkt des gemeinsamen Wirkens in Verbindung aus einzelnen Hausgemeinden in dem näheren und weiteren Umkreis, wo sich Christen regelmäßig treffen. Im Mittelpunkt der Hausgemeinden ist immer der Heilige Geist, der den Raum füllt und jeden Einzelnen Menschen durchdringt mit den Geistesgaben. *Denn Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt. 18, 20)*

Die Hausgemeinde /Hauskreis ist somit keine Organisation, sondern ein lebendiger Organismus, in dem alle Anwesenden gleichwertig sind. Ein jeder hat dabei etwas zu geben, wobei jeder gehört wird, damit eine lebendige Beziehung im Leib untereinander entsteht und weitergetragen werden kann. (1.Kor. 14, 26)

Jede Hausgemeinde oder Hauszelle sollte nach außen wie nach innen wirken. Evangelisation und Mission sind die Formen der Außenwirkung und nach innen wirkt diese Gemeinschaft in der Liebe, Wahrheit und Hilfe untereinander, sowie in der Lehre und gegenseitiger Ermutigung. Lobpreis, Gebet, Heilung, Befreiungsdienst, Andacht, Abendmahl, gemeinsames Essen und Austausch, Heirat und Beerdigungen u.m, gehören zum gemeinsamen Kreis dazu. Die Hausgemeinde oder Hauszelle soll auch ein Zufluchtsort für nach Gott Suchenden sein, aber auch für die Menschen, die Gott gefunden haben und im Glauben weitere Schritte gehen und wachsen möchten. (Epheser 2,10; Hebr. 13, 15-16) Die Hausgemeinden breiten sich aus, wie lebendige Zellen, die sich in Abständen zu übergeordneten Treffen zusammenschließen, sodass ein überregionales Netzwerk entstehen kann. Die Aufgabe ist

es dabei, die verschiedenen Hausgemeinden /Hauskreise zum Austausch einzuladen, und auch das Planen und umsetzen von gemeinsamen Projekten vorwärts zu bringen. Dies ist ein Ausdruck für die Einheit im Leib Christi.

„Dann wird nicht mehr einer seinen Nächsten oder einer seinen Bruder lehren und sagen: Erkennt den HERRN! Denn sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten, spricht der HERR“. (Jer. 31, 34)

JESUS-RAT = ÄLTESTENRAT

Wir sollen uns nicht Lehrer nennen lassen; denn Jesus Christus ist einziger Herr und Meister, wir aber sind alle Brüder untereinander. Auch sollen wir niemand als Vater auf Erden benennen, denn der einzig wahre Vater ist unser Vater im Himmel. Der Größte unter euch soll euer Diener sein. Wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden“. (Mt. 23, 8-12)

Seid wachsam und fest im Glauben! Seid entschlossen und stark! Bei allem, was ihr tut, lasst euch von der Liebe leiten. (1. Kor. 16, 13-14)

Im Rat sind von Gott auserwählte Menschen, die es als ihre Aufgabe sehen, wichtige Fragen und Entscheidungen für anstehende Projekte, Finanzen usw. zu treffen. Optimalerweise sind 12 Menschen dafür vorgesehen. Drei Menschen bilden dabei den innersten Kern.

Der Rat trifft eine Entscheidung, wenn eine hundertprozentige Einheit erlangt ist. Im Rat werden Entscheidungen der Anliegen ausschließlich in Verbindung mit dem Heiligen Geist getroffen. Menschen die im Rat sitzen, kennzeichnen sich aus durch ihre große Liebesfähigkeit in Christus. Sie sind entschlossen, alles immer wieder aufzugeben für Jesus Christus. Ihr Herz ist bereits von Jesus Christus so feingeschliffen, dass Sie nichts mehr ohne ihn tun möchten, nicht mehr sie selber, sondern allein der Allmächtige wirkt durch sie. Diskussionen und Meinungen gibt es im Rat keine, da es eine höhere Wahrheit gibt, die es zu erringen gilt, welche jeden Einzelnen von innen her belehrt und die von allen gemeinsam gesucht wird.

Bei der Ausübung der Aufgaben des Jesus-Rates soll der Größte euer Diener sein und keiner hat sich gegenüber den Anderen zu erhöhen.

VERWALTUNG / ORGANISATION

Office-Bereich (Office, Finanzen, Organisation etc.)

Der Verwaltungsbereich ist ebenfalls ein wichtiger Teil der ARCHE. Von dort aus wird die gesamte ARCHE verwaltet, organisiert und strukturiert. Alle Finanzbereiche werden dort abgedeckt. Ebenfalls die Öffentlichkeitsarbeit, Online Marketing/Verwaltung und sonstige Office Arbeiten fallen darunter. Natürlich wird auch hierbei die gesamte Verwaltung durch den Heiligen Geist geführt und dem Jesus-Rat.

Finanzen

Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn nach alldem streben die Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht. Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben. Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug an seiner eigenen Plage. (Mt. 6, 31-34)

Wer dich bittet, dem gib; und wer dir das Deine nimmt, von dem fordere es nicht zurück. (Luk. 6,30)

Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. (2.Kor. 9, 7)

Denn wenn der gute Wille da ist, so ist jeder willkommen nach dem, was er hat, nicht nach dem, was er nicht hat. (2.Kor. 8, 12)

Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen. (Lukas 6, 38)

Die ARCHE soll ein Zentrum sein wo Jesus Christus in allen Bereichen des Wirkens und Lebens im Mittelpunkt

steht. So sind sich alle Menschen der ARCHE bewusst, dass Jesus Christus der Erbauer und Versorger der ARCHE ist.

Es soll ein freies Geben aus freien Herzen untereinander stattfinden, denn ein jeder gibt frei aus dem Herzen, ob an geldlichen, dienstlichen oder sachlichen Einlagen und Mitteln. Alles ist willkommen, solange es aus reinen Herzen kommt. Jesus Christus ist Erbauer und Versorger der ARCHE, das heißt, dass alle Entscheidungen, auch über finanzielle Angelegenheiten, ihm vorgelegt werden.

Da sich die Erde und Menschen gerade in einem großen apokalyptischen Wandel befinden, wird in den nächsten Jahren der Tausch noch über Geldleistungen fließen. Ziel soll es jedoch sein, ganz ohne Geld, sondern allein durch das Handeln aus der Liebe Gottes im Herzen, ein Netzwerk der überfließende Gnade Gottes aufzubauen, wo alle Menschen die sich im Netzwerk befinden durch die Gnade Jesus Christus versorgt sind und auch noch zusätzlich Menschen in Not helfen können. Dafür braucht es von jedem Einzelnen die Bereitschaft, loszulassen und sich ganz einzulassen, in einer lebendigen Beziehung mit Jesus Christus zu sein und die Bereitschaft sein Herz reinigen zu lassen, sodass alte Strukturen, Formen und Konzepte keinen Platz mehr im Leben haben. Dabei dienen sich alle Christen untereinander, jeder mit seinen Gaben und Talenten, frei im Herzen und vollständig abhängig in Christus.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Jesus-Rat und andere dafür bestimmte Menschen, repräsentieren die ARCHE und deren Aktivitäten nach Innen und Außen und halten ebenfalls Kontakt zu Menschen unterschiedlicher Nationen, Kulturen und Religionszugehörigkeiten.

Regelmäßige Evangelisation im näheren Umkreis und in größeren Städten, wo immer auch Gott hinführt, gehört dazu. Dafür werden laufend Teams geschult, die dann in Kleingruppen nach draußen gehen und Gottes Wort verkünden, Taufen, Hände auflegen und Dämonen austreiben.

BEREICH DER KINDER

Jesus spricht: „Wahrlich ich sage euch, wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich hineinkommen“. (Mt. 18, 3b)

Jesus liebt die Kinder und wir sollen ihnen immer ähnlicher werden. So liegt ein großes Augenmerk ebenfalls auf den Kindern jeder Altersstufe. Kleine Kinder sind noch rein/unbelastet von ihren Gedanken, ihren Handlungen und Worten und können dem Erwachsenen auch als ein Vorbild dienen. Alle Christen in der Arche sollten in der Kindererziehung mit einbezogen werden, vor allen auch die Älteren und Alleinstehenden, sodass die ganze Gemeinde an der Erziehung der Kinder beteiligt ist.

Von klein auf soll den Kindern das lebendige Wort aus der Bibel vermittelt werden, z.B. durch kindgerechte Erzählungen oder christliche Kinderbücher. Aber noch viel wichtiger ist die direkte Beziehung zu Gott, eine auf christliche Werte ausgerichtete Miteinander in der Liebe zu Christus. Es ist wichtig, dass die Kinder von klein auf erfahren, dass sie geliebte Kinder Gottes sind, indem sie in ihren Eigenarten angenommen sind und sie schon von Anfang an in ihren Gaben und Talenten gefördert werden. Die Beziehung zur Mutter und zum Vater sind besonders wichtig. Denn in den ersten 3 Jahren hat das Kind eine tiefe geistige und physische Bindung an die Mutter, da es bereits im Mutterleib heranwächst und ernährt wird. Weil das Kind in den ersten 3 Jahren seines Lebens alles ungefiltert aufsaugt, was es an geistiger Nahrung erhält, ist es sehr wichtig, dem Kind von Beginn an die richtige geistige Nahrung zuzuführen.

Kindergärten:

Darum sollt auch ihr vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist. (Mt. 5, 48)

So viele nun vollkommen sind, lasst uns also gesinnt sein, und wenn ihr in etwas anders gesinnt seit, so wird euch Gott auch dies offenbaren. (Phil. 3, 15)

In Kindergärten sollen Kinder untereinander ein starkes soziales Miteinander erleben, wo die Lebendigkeit in Christus immer zu spüren ist, indem sie Dinge miteinander teilen, untereinander lernen sich zuzuhören, in Gruppen zusammen wirken, einander zu vergeben, Dankbarkeit lernen und dazu fähig sind, sich gegenseitig in ihrer Vielfalt zu akzeptieren und zu unterstützen.

Kinder werden aber auch ganz natürlich in die täglichen Abläufe der Erwachsenen mit einbezogen. Das heißt, dass sie in die vielen anfallenden oder laufenden Projekte, wie z.B. das Gärtnern, die Pflege der Gebäude, Bau- und Kreativ-Projekte usw. natürlich mit einbezogen werden, sodass sie sehr schnell einen Einblick und Wirkungsfeld in verschiedene Bereiche des gemeinsamen Zusammenlebens bekommen. Somit sind sie überall im sozialen Geschehen mit eingebunden, welches vor allen auch die Beziehungsfähigkeit untereinander stärken soll. Durch das natürliche Lernen im Umgang mit der Natur und Gegenständen, lernen sie praktisch die Naturgesetze, indem sie wissen, was es alles benötigt, z.B. um eine Pflanze zum Erblühen zu bringen, oder welche Arbeitsschritte es braucht, um z.B. eine kleine Hütte zu bauen. Sie lernen dabei nicht nur den Umgang mit Zahlen, Materialien, Werkzeug u.m., sondern auch handwerkliches Geschick, Teamfähigkeit, Ausdauer, Organisation und vor allem die Freude am gemeinsamen Gestalten und Verwirklichen.

Es gibt zwar einen Aufenthaltsraum und Turnhalle für die Kinder mit verschiedenen kindgerechten Spielen, aber der Hauptfokus liegt im miteinander Wirken in der Gemeinschaft und draußen in der Verbindung mit der Natur. Kinder mit Behinderung werden gleichwertig und als vollkommene Menschen behandelt und sind im Kreis und im Leben der Gemeinschaft genauso eingebunden wie jeder Andere. Da Jesus Christus im Mittelpunkt allen Handelns und Wirkens ist, wird auf die christliche Erziehung und das Wort Gottes besonderen Wert gelegt. Auch werden am Tag kurze stille Zeiten eingelegt, um sich nach innen zu kehren, ins Gebet zu gehen, um die Beziehung zum Herrn aufzubauen. Tägliche Lobpreis-Lieder gehören genauso zum Alltag, wie auch das Lesen in der Bibel, Gebet und Heilung.

Schulen

Je nach Möglichkeit sollte eine Schule in der ARCHE, oder in der Nähe zur Verfügung stehen. Wie bereits im Kindergarten, wird ein großer Stellenwert auf das natürliche Lernen gelegt. Dies bedeutet für die Schüler, dass das Lernen viel in der Natur und im Umsetzen von praktischen Dingen stattfindet. So lernen die Kinder mit allen Sinnen. Im Mittelpunkt steht natürlich die lebendige Beziehung zu Jesus Christus, die Vermittlung von christlichen Werten, das Studieren in der Bibel und die Führung durch den Heiligen Geist. Dieses geschieht aber vor allem durch den authentischen Umgang und einer lebendigen Beziehung mit Gott und untereinander.

Sollte es aber trotzdem zu Konflikten kommen, werden sie anhand des Wortes, der Lehre der Vergebung und Dankbarkeit gelöst und somit in die göttliche Ordnung gebracht. Konfliktlösungen haben immer Vorrang, denn erst wenn das Problem beseitigt/gelöst ist, erst dann ist wieder ein harmonisches und störungsfreies Lernen möglich. *Ertragt einander und vergebt einander, wenn einer gegen den anderen zu klagen hat; gleichwie Christus euch vergeben hat, so auch ihr. (Kol. 3, 13).*

Gelernt wird in Kleingruppen, mit einer Gruppengröße von 8-12 Kindern, alters- und Interessen übergreifend. Aber in der „Klasse“ können auch gleichzeitig 3 Gruppen im Raum lernen. Kinder lernen mit- und voneinander und dürfen sich bewegen während des Lernens. Die Lehrer dienen mehr als Begleitung und Unterstützung. Sie geben den Rahmen vor, sodass sich die Kinder wohlfühlen und lebendig, neugierig und mit Freude lernen können. Die Methoden und Struktur des miteinander und natürlichen Lernens, haben ihre Quelle aus dem Modell der LAIS Schulen, welche ihren Entstehungsort in Österreich haben.

Freizeitaktivitäten

Gemeinsame Freizeitaktivitäten geschehen spontan oder auch geplant, aber sie sollten möglichst in das tägliche Geschehen mit eingebunden sein.

Für das tägliche körperliche Training steht ein Kraftsportraum und Turnraum für die Kinder und Erwachsenen zur Verfügung. Der Turnraum dient ebenfalls für kreative Tätigkeiten, wie z.B. Flaggen-Tanz, Kreistänze und vieles mehr.

GESUNDHEIT

Jesus aber sprach zu ihm: Du sagst: Wenn du kannst! Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. (Mk. 9, 23)

Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. (Jes. 53, 5)

Macht Kranke gesund, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus. Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch. (Mt. 10, 8)

Ein fröhliches Herz tut dem Leibe wohl, aber ein betrübtes Gemüt lässt das Gebein verdorren (Sprüche 17, 22).

Bekennt also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist. (Jak. 5, 16)

Es ist unser aller Auftrag Kranke zu heilen, Tote aufzuwecken und Dämonen auszutreiben. Und diese Aufgabe, soll nicht nur von ein paar Auserwählten, sondern von allen Christen ausgeführt werden, jederzeit und an jedem Ort, denn Jesus Christus lebt in jedem von uns! Auch in Hauskreisen, Gottesdiensten und Gebetstreffen, etc. sollte immer Zeit dafür sein, anderen die Hände aufzulegen. Deshalb ist es sehr wichtig, dass wir uns als lebendiger Leib Christi verstehen und unsere wahre Identität in IHM erkennen. Indem wir immer mehr ein Ausdruck seiner Herrlichkeit werden.

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus. Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Grundlegung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor ihm. Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn. In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade. Durch sie hat er uns reich beschenkt, in aller Weisheit und Einsicht, er hat uns das Geheimnis seines Willens kundgetan, wie er es gnädig im Voraus bestimmt hat in ihm. Er hat beschlossen, die Fülle der Zeiten heraufzuführen, das All in Christus als dem Haupt zusammenzufassen, was im Himmel und auf Erden ist, in ihm. In ihm sind wir auch als Erben vorherbestimmt nach dem Plan dessen, der alles so bewirkt, wie er es in seinem Willen beschließt; wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt, die wir schon früher in Christus gehofft haben. In ihm habt auch ihr das Wort der Wahrheit gehört, das Evangelium von eurer Rettung; in ihm habt ihr das Siegel des verheißenen Heiligen Geistes empfangen, als ihr zum Glauben kamt. (Eph. 1, 3-13)

Alte und Pflegebedürftige Menschen

Alte und pflegebedürftige Menschen gehören genauso mit zur Gemeinschaft, wie auch alle anderen Personengruppen. Je nach ihren Bedürfnissen und Gaben nehmen Sie genauso aktiv am Geschehen teil, wie alle anderen. Ihre Weisheit, vor allem in Bezug auf Kindern wird dankend und wertschätzend angenommen.

Ich glaube und vertraue darauf, dass um so mehr wir uns von Christus verändern lassen, um so mehr werden wir Jesus Christus immer ähnlicher. So werden Krankheiten, Gebrechen und Leid, welches oft im Alter zum Tragen kommen, immer weniger Bedeutung haben, oder erst gar nicht mehr auftreten.

Denn Jesus Christus sagt: „*Siehe, ich mache alles neu*“ (Offb. 21, 5).

BILDUNG

Sinnt auf das was droben ist, nicht auf das was auf der Erde ist, denn ihr seit gestorben und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott. (Kol. 3, 2 u.3)

Lasst das Wort des Christus reichlich in euch wohnen, in aller Weisheit, lehrt und ermahnt einander und singt mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, dem Herrn lieblich in euren Herzen. (Kol. 3, 16)

Ich will dich unterweisen und dich lehren den Weg, den du gehen sollst; ich will dir raten, mein Auge ist über dir. (Psalm 32, 8)

Was ihr auch gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein. (Phil. 4, 9)

Wer Zucht liebt, liebt Erkenntnis; und wer Ermahnung hasst, ist dumm. (Sprüche 12,1)

Wer nun eins dieser geringsten Gebote auflöst und so die Menschen lehrt, wird der Geringste heißen im Reich der Himmel, wer sie aber tut und lehrt, dieser wird groß heißen im Reich der Himmel. (Mt. 5,19)

Ihr aber, lasst ihr euch nicht Rabbi nennen, den einer ist euer Lehrer, Jesus Christus, ihr alle aber seid Brüder. (Mt. 23, 8)

Jesus ist das Haupt der Gemeinde und wir sind der Leib. Je nach unseren Gaben, Talenten und Aufgaben, lernen wir alle voneinander, denn ein jeder hat etwas zu geben. Jesus Christus unter der Führung des Heiligen Geistes steht immer im Mittelpunkt allen Denkens und Handels. Im Zentrum der ARCHE wird es verschieden große Räume

geben, die für christliche Veranstaltungen, Gottesdienste, Tagungen, Seminare und Schulungen und nationale und internationale Konferenzen dienen. Ein großer Saal und Aufenthaltsraum sollte ebenfalls zur Verfügung stehen. Eine Bibliothek steht Kindern, Erwachsenen und Gäste jederzeit zur Verfügung.

In der ARCHE gibt es verschiedene Bildungsmöglichkeiten, um den Heiligen Geist zu stärken und intensiver im Wort Gottes zu wandeln. Dafür steht eine umfangreiche Bibliothek und kostenlose Bibeln zur Verfügung, die für Jung, Alt und Gäste nutzbar ist. Regelmäßige Schulungen und ein laufender Seminarbereich sollen alle Bereiche der Evangelisation, der Anbetung, der Heilung, Prophetie, Lobpreis und Bibelschule abdecken. Es ist ein großes Anliegen und Ziel der ARCHE, möglichst in kürzester Zeit, die Menschen in ihre von Gott bestimmte Berufung zu führen, sodass sie selber Samen ins Reich Gottes säen.

Je nach Möglichkeit sollte es ein Café und Restaurant in der ARCHE geben, welches Menschen herzlich willkommen heißen möchte, bei einem Getränk und Stärkung, das Wort näher zu bringen in einen persönlichen Gespräch mit den Mitwirkenden der ARCHE. Auch besteht für die Gäste die Möglichkeit, sich Bücher aus der Bibliothek auszuleihen. Im lockeren Gespräch, in einer annehmenden Atmosphäre lässt sich manches Herz leichter berühren.

Auch ist es Gästen möglich, sich für eine Zeitlang in der ARCHE einzubringen und aktiv mitzuarbeiten, um das Gelernte dann wieder an den für sie vorgesehenen Platz weiterzugeben.

Ebenfalls werden aber auch Gäste, die eine Auszeit für sich nehmen wollen, herzlich empfangen. Dafür stehen einige Zimmer zur Verfügung. Je nach ihren Bedürfnissen bekommen sie Schulungen vor Ort. Sie sind aber auch eingeladen an allen, im Haus stattfindenden Veranstaltungen teilzunehmen.

Auch werden in regelmäßigen Abständen internationale Konferenzen, Veranstaltungen und Schulungen im Zentrum der ARCHE stattfinden.

NATUR / LANDWIRTSCHAFT

Denn siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde. Und an das Frühere wird man nicht mehr denken, und es wird nicht mehr in den Sinn kommen. Vielmehr freut euch und jauchzt allezeit über das, was ich schaffe! Denn siehe, ich schaffe Jerusalem zum Frohlocken und sein Volk zur Freude. Und ich werde über Jerusalem jubeln und über mein Volk mich freuen. Und die Stimme des Weinens und die Stimme des Wehgeschreis wird darin nicht mehr gehört werden. Und es wird dort keinen Säugling mehr geben, der nur wenige Tage alt wird, und keinen Greis, der seine Tage nicht erfüllte. Denn der Jüngste wird im Alter von hundert Jahren sterben, und wer das Alter von hundert Jahren nicht erreicht, wird als verflucht gelten. Sie werden Häuser bauen und bewohnen, und Weinberge pflanzen und ihre Frucht essen. Sie werden nicht bauen und ein anderer bewohnt, sie werden nicht pflanzen, und ein anderer isst. Denn wie die Lebenszeit des Baumes wird die Lebenszeit[meines Volkes sein, und meine Auserwählten werden das Werk ihrer Hände genießen. Nicht vergeblich werden sie sich mühen, und nicht zum jähen Tod werden sie zeugen. Denn sie sind die Nachkommen der Gesegneten des HERRN, und ihre Sprösslinge werden bei ihnen sein. Und es wird geschehen: Ehe sie rufen, werde ich antworten; während sie noch reden, werde ich hören. Wolf und Lamm werden zusammen weiden; und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind; und die Schlange: Staub wird ihre Nahrung sein. Man wird nichts Böses und nichts Schlechtes tun auf meinem ganzen heiligen Berg, spricht der HERR. (Jes. 65, 17-25)

Die Schöpfung ist nämlich der Vergänglichkeit unterworfen, nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin, dass auch die Schöpfung selbst befreit werden soll, von der Knechtschaft der Sterblichkeit, zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes. Die gespannte Erwartung der Schöpfung sehnt die Offenbarung der Söhne Gottes herbei. Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung mit seufzt und mit in Wehen liegt bis jetzt! (Röm. 8, 19-22)

So ist weder der da pflanzt etwas, noch der da begießt, sondern Gott, der das Wachstum gibt. (1. Kor. 3, 7)

Das Netzwerk der ARCHE wird überall mit den Landwirten vor Ort und in der näheren Umgebung zusammenarbeiten. Auch die Landwirte untereinander schauen, dass möglichst viele Gemüse- Obst und Kräutersorten abgedeckt sind. Alle Pflanzen und auch die Tiere werden biologisch gehalten. Es gibt Artenvielfalt und es werden ursprüngliche Gemüse- und Obstsorten angebaut und auf Chemie jeglicher Art wird verzichtet und möglichst geringer Maschineneinsatz zum tragen kommt. Es wird auf eine ganzheitliche Landwirtschaft

zurückgegriffen, wo die Prinzipien der Permakultur und Terra Preta mit einbezogen werden. Das Fleisch spielt nur noch eine untergeordnete Rolle, da überwiegend auf vegane und vegetarische Ernährung umgestellt wird.

Medizinisch wird auf das Wissen der alten Pflanzenheilkunde zurückgegriffen. Denn Gott hat uns die großartige Schöpfung gegeben, dass wir auch vollkommen versorgt sind mit geistiger und körperlicher Nahrung und vollkommener Gesundheit.

Die Landwirte sollen viel Unterstützung vom Netzwerk der ARCHE bekommen. Von der Saat bis zur Ernte und der anschließenden Weitergabe darf alles gut organisiert und mit Liebe weiter verarbeitet und verbreitet werden.

PRODUKTION

Es wird verschiedene Bereiche und Arten der Produktion geben.

Lebensmittel:

Die Produktion und Haltbarmachung von Lebensmitteln, wie z.B. Marmeladen, fermentierte Lebensmittel, Getreideerzeugnisse, Müsli, Brotaufstriche, Pestos usw.

Ziel dabei ist es, dass die Gemeinschaft im Bereich der Lebensmittel ebenfalls vollständig autark ist und dabei noch die Möglichkeit hat, andere Menschen mit Lebensmitteln zu unterstützen. Dafür wird ein Netzwerk von ansässigen Bauern aufgebaut, wo gemeinsam gewirtschaftet wird.

Technik:

Die Produktion von verschiedenen Arten von Medien, wie z.B. CDs, DVDs, Videos, eigener Videokanal und TV Sender. So lang es noch einen Zugriff auf Medien gibt, ist es das Ziel der ARCHE, das Wort Gottes, das Gebet und den Lobpreis über viele verschiedene Medien kostenlos zu Verfügung zu stellen und auszustrahlen.

Aufklärung, Evangelisation, Gebet, Lobpreis und Heilung wird einen Großteil des Aufgabenbereiches sein, um noch möglichst viele Menschen zu Jesus Christus zu führen.

Doch wird es in Zukunft immer wichtiger werden, dass sich die ARCHEN auch in diesem Bereich, möglichst unabhängig von Strom, Satelliten und Internetanbietern machen und eine eigene, autark betriebene Kommunikationsplattformen bildet.

Kreative Produktion:

Zur Produktion der kreativen Dingen gehören:

- Büchermaterial, Broschüren und Flyer.
- Herstellung von Töpferarbeiten, Kleidung, Metallwerkzeugen und verschiedenartige Holzarbeiten, Flaggen
- Prophetische und christliche Kunst
- u.v.m.

KREATIVITÄT

Alles, was ihr tut, das tut von Herzen als dem Herrn und nicht dem Menschen. (Kol. 3, 23)

Er hat ihr Herz mit Weisheit erfüllt, zu machen allerlei Werk, zu schneiden, zu wirken zu sticken mit blauem und roten Purpur, Scharlach und weißer Leinwand, und mit Weben, das sie machen allerlei Werk und kunstreiche Arbeit erfinden. (2. Mose 35, 35)

Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Jesus Christus zu guten Werken, zu welchen Gott uns zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen. (Eph. 2, 10)

Gott ist der Schöpfer vom Himmel und der Erde. In seiner unendlichen Kreativität und Schöpferkraft hat er die Herrlichkeit Gottes in jeder Gestalt geschaffen. So sollen wir auch durch ihn wandeln und gute Dinge im HERRN für die Erde und den Nächsten tun.

Im Zentrum der ARCHE wird die Kreativität ebenfalls ihren Platz haben. Kreativ – und Bastelwerkstätten mit mehreren Räumen, für Malerei, Ton, Holz, Wolle, Stein und vielen anderen Materialien sollen für Groß und Klein zur Verfügung stehen. Alte Handwerkstechniken werden wieder aufgefrischt und gelernt, sodass auch praktische Dinge für den Alltag hergestellt werden, wie z.B. getöpftes Geschirr, Teppiche, Holzschalen, Kleidung u.v.m.

Die Menschen, die ihre Gaben im kreativ Bereich haben, wirken eng miteinander.

Eine Lobpreis Band mit vielen Instrumenten soll zur Verfügung stehen, wo sich ausprobiert, experimentiert und neue Lieder entstehen dürfen. Ein Theatergruppe, Flaggen-Armee und Tanzgruppen wird es genauso geben, wie das Malen von prophetischen und christlichen Bildern.

HANDWERK / TECHNIK

Die ARCHE soll kein fertiger Platz sein, sondern es soll die Möglichkeit bestehen, noch weitere Räume, kleinere Gebäude entstehen zu lassen. So sollte es am Platz eine Erhaltungswerkstatt, Schreinerei, Techniker Werkstatt und eine Instrumentenwerkstatt geben. Auch für die Instandhaltung und Schönhaltung des Platzes ist dies wichtig, um neue Gegenstände zu erschaffen oder alte Dinge zu restaurieren oder reparieren.

ARCHITEKTUR

Gott ist der Schöpfer allen Seins. So bin ich mir bewusst, dass er bereits den perfekten Platz mit Gebäuden für die Verkörperung seiner Herrlichkeit erschaffen hat. Eine ARCHE die ganz nach seinem Wohlgefallen ist.

Helle, freundliche Gebäuden mit viel Platz für viele Familien, Alleinstehende, Alte und junge Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Die ARCHE bietet Platz für alle Personengruppen und hat ebenfalls mehrere Raummöglichkeiten des kreativen Ausdrucks. Bei Gebäuden und Räumen die neu erschaffen werden, ist es sinnvoll und nützlich, die Naturgesetze, organische Formen und Strukturen der Natur zu berücksichtigen. Mehrere große und kleinere Veranstaltungsräume sollen vor allem zur Schulung und Evangelisation genutzt werden. Alle Gebäude und Räume sind eingebettet in einer wunderschöne Natur, umgeben von Obstbäumen, Kräuter- und Gemüsebeeten, Wald und Wiesen. Auch ein größerer Platz im Freien steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

ÖKOLOGIE/ ERNEUERBARE ENERGIE

Das Anliegen der Menschen der ARCHE ist es, im Einklang mit den Naturgesetzen zu leben, unter der vollkommenen Herrschaft Gottes. Es soll möglichst alles auf erneuerbare, autarke Energien aufgerüstet werden, sodass die ARCHE unabhängig ist von allen öffentlichen oder privaten Trägern der Energieversorgung. Die ARCHE soll ein eigenes Energie- und Versorgungssystem von Strom, Heizung und Wasser etablieren, ebenso Kompost-Toiletten und Pflanzenkläranlagen, welches auf einer hundertprozentigen autarken Versorgung zurückgreift.

DIE GEBÄUDE DER ARCHE

Die Lage

Die ARCHE ist ein Platz, der mitten im Grünen liegt, möglichst Alleinlage, in unmittelbarer Waldnähe und umrandet von Wiesen und Wäldern. Toll wäre es, wenn sich in der Nähe ein Fluss und ein See befindet. Die ARCHE sollte nicht länger als 30 Min. von der Autobahn entfernt sein und eine Zug- oder Busanschluss sollte sich ebenfalls in der Nähe befinden.

Der Platz

Auf dem Platz sollten sich mehrere Gebäude befinden, ein Hauptgebäude und mehrere Nebengebäude. Ebenfalls ausbaufähige Werkstätten wären von großen Vorteil, einen Brunnen, ein Stück Wald und viel Grünfläche von mindestens 4 Hektar.

KONTAKT

Jeder Einzelne ist jetzt dazu berufen, sein Leben ganz nach Jesus Christus auszurichten. Denn der HERR sagt, *meine Schafe hören meine Stimme, ich kenne sie und sie Folgen mir.* (Joh. 10, 27) Bist Du bereit, im Vertrauen auf auf dem Herrn und seiner geistigen Führung, IHM bedingungslos zu folgen?

Denkt nicht an das Frühere, und auf das Vergangene achtet nicht! Siehe ich mache alles neu. (Jes. 43, 18 u.19)

Bist Du dazu berufen ein Überwinder zu sein, bereit für eine innige Beziehung mit Gott?

Lass Dir von Gott aufzeigen, inwieweit Du mit der Vision zu tun hast und Dir aufzeigen, in welcher Art und Weise Du Dich einbringen möchtest.

Möchtest Du Teil des Leibes dieser Vision sein, freue ich mich sehr, wenn Du Kontakt mit uns aufnimmst. Gerne kannst Du auch anderen davon erzählen und die Vision der ARCHE weiterreichen.

Der HERR hat jedem Einzelnen eine oder mehrere wundervolle Gaben und Talente ins Herz gelegt, die jetzt gelebt werden möchten, sodass der gesamte Leib in Christus seine Herrlichkeit widerspiegelt.

Gerne bin ich auch bereit Vorträge zu halten, überall wo ich dazu eingeladen werde.

Meine Kontaktdaten:

Bianca Birkholz

www.yeshuaart.com

Email: info@biancabirkholz.com

Phone: +49 (0) 8667 8797310 oder +49 (0) 151 14443201

DIE ARCHE

Internationales christliches Begegnungszentrum der Nächstenliebe,
des lebendigen Lernens und autarkem Leben

Testmodus
April 2017

